

Bericht über den Mehrtagesausflug des BBSB - Bezirksgruppe München Oberbayern vom 14.06. bis 18.06.2017 nach Graz

Am Mittwoch war Treffpunkt vor den Räumen des BBSB in der Arnulfstraße. Hermann Lechner ist mit seinem Bus vorgefahren, das Gepäck wurde verstaut und nachdem alle 34 Personen ihren Platz eingenommen hatten, ging es pünktlich um 9.00 Uhr los Richtung Steiermark.

Für eine Mittagspause wurde in Schladming Halt gemacht.

Um ca. 17.30 Uhr haben wir das Gästehaus des Blinden- und Sehbehindertenverbandes der Steiermark in Stubenberg am See erreicht. Dort wurden die Zimmerschlüssel verteilt, die Zimmer bezogen und um 19.00 Uhr fanden sich alle zum Abendessen ein.

Am Donnerstag konnten sich die Teilnehmer am reichhaltigen Frühstücksbuffet für den Tag stärken, bevor es mit dem Bus nach Birkfeld zum „Klangtunnel“ ging. Im Schloss Birkfeld durften wir uns auf „eine Reise in die Welt des Hörens und der Akustik“ machen. Es gab Informationen zum Thema Hören, Klang, Lärm und wie sich dieser auf unsere Ohren auswirken kann oder auch wie bzw. was man hört, wenn man „schlecht hört“.

Nach der Führung durch die Ausstellung sind wir mit dem Bus nach Riegersburg zum Schoko-Laden-Theater Zotter gefahren. Dort gab es noch eine kurze Pause mit Möglichkeit zur Stärkung am Imbiss, bevor es in die Führung durch die Schokoladenmanufaktur ging. Diese begann mit einem Film über die Familie Zotter und die Firmengeschichte. Danach konnten wir mittels Audio-Guide noch mehr über die Zutaten, die Produktion oder die Maschinen erfahren und an unzähligen Stationen Schokolade in verschiedenen Formen und Geschmacksrichtungen probieren. Der Rundgang endete im großen Laden mit der Möglichkeit zum Einkauf der Leckereien.

Den Abend hat die Gruppe in einer typischen Buschenschenke verbracht und die leckeren Jausen in gemütlicher Runde genossen und sich bei Wein, Most oder Saft gut unterhalten.

Am Freitag ging es zum Kräuterdorf Söchau. Dort bekamen wir eine sehr interessante Führung durch den Heil- und Giftkräutergarten. Der morgendliche Regen hat pünktlich beim Verlassen des Busses aufgehört. Wir haben nicht nur viel über die Pflanzen erfahren, sondern durften viele auch ertasten. Zum Schluss gab es noch für jeden die Möglichkeit, sein eigenes Kräutersalz herzustellen – mit den Kräutern und/oder Blüten, die man sich aussuchen konnte. Der/die ein oder andere hat die Gelegenheit genutzt und im Ort hergestellte Produkte mit den Heilkräutern gekauft.

Am Nachmittag sind wir zur Ölmühle Fandler nach Pöllau gefahren. Zuerst haben wir etwas über die Entstehung des Familienbetriebs erfahren und über die Öle, die dort gepresst werden. Diese durften auch alle probiert werden, ebenso wie drei „Häppchen mit dem Öl des Monats – dem Leinöl“.

Anschließend bestand noch die Möglichkeit, im Laden einzukaufen.

Nach dem Abendessen im Gästehaus ließen alle den Abend ruhig ausklingen; einige mit einem Spaziergang, die anderen gemütlich auf der Terrasse.

Am Samstag sind wir nach dem Frühstück nach Graz gefahren, wo uns eine spezielle Stadtführung unter dem Motto „Hören und Fühlen – Weite erkatschen, Details ertasten“ erwartet hat. Aufgeteilt in zwei Gruppen waren wir jeweils ca. 2 Stunden unterwegs und haben viel über die Geschichte der Stadt, ihre Bauwerke und Denkmäler erfahren. Danach hatten wir 2 Stunden Zeit, um selber noch auf Entdeckungsreise zu gehen, sich in einem der zahlreichen Lokale und Cafés zu stärken oder

auszuruhen. Um ca. 14.50 Uhr war Treffpunkt am Glockenspielplatz, um gemeinsam dem aus 24 Glocken bestehenden Glockenspiel zu lauschen. Danach ist die Gruppe geschlossen zum Bus gegangen und zurück zum Gästehaus nach Stubenberg gefahren. Nach dem Essen haben sich viele zum Ausklang des Tages und der Reise auf der Terrasse zusammengesetzt.

Am Sonntag war um 9.00 Uhr Abfahrt vom Gästehaus in Stubenberg. Es ging über Graz in Richtung Wels und Passau. Da der Bus in Pocking die Autobahn verlassen hat, blieb der Gruppe die oft zeitraubende Grenzkontrolle bzw. der Stau davor erspart, da diese Kontrolle erst nach der Ausfahrt Pocking in Richtung Passau durchgeführt wird. Über die B12/A94 ging es zurück nach München.

Soweit mir bekannt, hat die Reise allen Teilnehmern gut gefallen. Ich habe viele positive Stimmen über die gute Planung und Organisation durch Frau Roßmaier und die Unterstützung für sie durch Frau Italiaander gehört. Die Unterkunft und die Verpflegung im Gästehaus in Stubenberg wurden allseits gelobt.

Ich möchte an dieser Stelle Frau Schäfer, Frau Roßmaier, Frau Italiaander und Herrn Lechner für die gelungene Reise danken.

Passau, den 19.06.2017

Barbara, eine Teilnehmerin